

ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

JÜRGEN SCHNEIDER

Altengaßweg 13 * 64625 Bensheim * Tel.: +49 (0)6251 22 94

Fax: +49 (0)6251 644 57 * <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: schneider@albatros-tours.com



Spanien

vom 14.04. bis 28.04.2008

Dieter Haase

Heppenheim, den 19.12.2008

Werlestraße 16
D – 64646 Heppenheim

REISEBERICHT

< SPANIEN >

VOM 14.04.2008 - 28.04.2008

14.04.2008 – 1. Tag -

Vor dem einchecken in Frankfurt/M. Flughafen, treffe ich die Reiseteilnehmer: Claus, Ingrid und Thomas AUST sowie Anetta VOB .
Nach einem kurzen Gespräch geht's schon zur Flugabfertigung.
Wir haben einen problemlosen und angenehmen Flug von 3 Stunden Frankfurt/M. / Malaga.

Mit dem Wetter haben wir Glück, es lacht die Sonne. Während ich unseren kleinen Bus besorge, wird unsere Reiseteilnehmerin Irmtraud HIPPE vom Rest der Gruppe im Flughafen in Malaga abgefangen. Die Gruppe ist jetzt komplett, es kann losgehen. Wir fahren Richtung Tarifa, das ca. 160 km entfernt ist. Nach einer Stunde Fahrt können wir schon den Felsen von Gibraltar erkennen, der bei gutem Wetter als markanter Punkt zu sehen ist.

Nachdem wir Alceiras hinter uns gelassen haben, kommen wir zu einem sehr schönen Aussichtspunkt an der engsten Stelle der Straße von Gibraltar. Nur noch 14 km Wasser – und wir sind in Afrika. Sehr oft ist diese Meerenge wolkenverhangen, doch wir haben auch hier Glück. Sonne und eine tolle Sicht laden zu einer längeren Pause an einem wunderschönen Aussichtspunkt ein. Der erste **ZWERGADLER** läßt sich blicken. Nun sind es noch ca. 10 km bis Tarifa und zu unserem Hotel, das an Tarifa vorbei ca. 3 km außerhalb des Ortes liegt.

Einchecken, ein wenig ausruhen und gemeinsames Abendessen beschließen den Tag.

15.04.2008 - 2. Tag -

Das Wetter hat sich geändert. Es ist sehr windig und auch regnerisch. Doch an der Wetterecke Tarifa ändert sich das Wetter oft sehr schnell. Erst einmal wird um das Hotel herum alles abgesucht. Jede Menge Nashornkäfer und ein toller Nachtfalter. Die **EINFARBSTARE** pfeifen um die Wette. Wir gehen über die Straße Richtung Strand. Keine Sicht auf das Meer, trotzdem können wir eine **KORALLENMÖWE** bestimmen. Da das Wetter für eine Strandexkursion nicht optimal ist geht's ins Land. Zuerst zu einem Geierfutterplatz, dort liegt aber nichts, jedoch am Himmel ziehen einige **GÄNSEGEIER** vorbei. Schöne Beobachtung von **MITTELMEER-STEINSCHMÄTZER** und **BRACHPIEPER**.

Weiter geht es auf < meinem Kleinvogelweg >. Schon nach ein paar Kilometer landeinwärts ist das Wetter besser. Wir machen einen Beobachtungsstopp. Von unserem Standort aus haben wir ein paar schöne Beobachtungen. Ein prächtiger **ROTKOPFWÜRGER**, jede Menge **SCHWARZKEHLCHEN**, viele **GRAUAMMERN** und singende **NACHTIGALLEN** können von uns bestimmt werden. Am Himmel sind immer wieder **GÄNSEGEIER**, **ZWERGADLER** und **SCHLANGENADLER** zu sehen. Die Zeit vergeht viel zu schnell, aber wir müssen noch Richtung Bologna. Dort am Strand ist es ruhiger und klarer. Einige Beobachtungen von Limikolen (**REGENPFEIFER**). Nach einem Kaffee gehts in die Berge. Seit einigen Jahren brüten dort an einigen Stellen **GÄNSEGEIER**, die wir auch finden und beobachten können. Mit dem Fernglas können wir sogar einige Jungvögel entdecken. Danach gemütliche Rückfahrt zum Hotel.

16.04.2008 - 3. Tag -

Heute steht eine Tour nach Norden an. Nach dem Frühstück geht es los Richtung Cadix und weiter zu den Randgebieten zu Donana. Mit einigen Zwischenstopps erreichen wir nach ca. 120 km den kleinen Ort Bonanza (kommt uns doch irgendwie bekannt vor.) Dort am Ufer des Guadalquivier legen wir einen Beobachtungsstopp ein. Dort können wir wieder einige interessante Beobachtungen neuer Vogelarten machen. (Limikolen und Seeschwalben.). Von dort geht es weiter zu der Lagune der **WEISSKOPFRUDERENTEN**. **Bis zu 20 Exemplare dieser äußerst seltenen Entenart können wir dort beobachten.** Auf einer kleinen Insel in der Lagune befindet sich eine gemischte Kolonie von **NACHT-KUH- und SEIDENREIHERN**. Nach ausgiebiger Beobachtung geht es weiter durch einen Pinienwald. Auf einem der vorhandenen Rastplätze machen wir Pause. Es ist unvorstellbar wie viele Greifvögel sich hier sehen lassen. Mengen von **SCHWARZMILANEN** und sehr viele **ZWERGADLER**. Nach Picknick und Pause geht es weiter in ein Salinengebiet. Hunderte von Flamingos, viele Enten, Löffler, Seeschwalben und auch ein Pärchen **MARMELENTEN**, auch viele **STELZENLÄUFER** und ein paar **SÄBELSCHNÄBLER** können wir beobachten. Die Zeit vergeht schnell, und irgendwann müssen wir zurück. Noch ein Lagunenstopp und dann ist Rückfahrt angesagt. Bei der abendlichen Besprechung können wir auf einen ereignisreichen Tag zurückblicken.

17.04.2008 - 4. Tag -

Am Morgen ist das Wetter grauenhaft. Da meistens ein paar Kilometer landeinwärts die Sonne scheint, wenn es in Tarifa regnerisch und stürmisch ist, schlage ich der Gruppe vor, eine kleine Lagune bei Medina- Sidonia zu besuchen. Nach 45 km bei Vejer-de la Frontera entdecken wir eine große **KUHREIHER** – Kolonie. Hier machen wir erst einmal einen ausgiebigen Beobachtungs- und Foto-Stopp. Das Wetter hat inzwischen aufgeklart und wir ändern unser Ziel und fahren Richtung Küste – Barbate. In den Gebieten vor der Küste ist immer etwas los. Besonders interessant eine Stelle, wo sich **WINKERKRABBEN** angesiedelt haben, die eigentlich in die Tropen gehören. Auch die Vogelwelt dort im Mündungsgebiet des Barbate ist hoch interessant und vielfältig. Es ist Mittag und wir kehren in ein kleines Restaurant zum Essen ein. Nachdem wir uns gestärkt haben geht es weiter in Richtung Zahara. Auf der Weiterfahrt fällt uns ein schwarzer Vogel auf. Wir fahren noch einmal zurück. Es ist kaum zu glauben.: Dort steht ein **WALDRAPP** zwischen den Kühen. Alle sind wir ziemlich aus dem Häuschen, damit haben wir nicht gerechnet. Nach langer und ausdauernder Beobachtung fliegt der Vogel schließlich davon. Dabei kann man gut sehen, daß er besondert ist. Ein paar Kilometer Richtung Zahara eine kleine Sensation.: Ein Trupp von 16 Waldrapps fliegt über die Straße. Thomas hält es nicht mehr im Bus aus. Wir lassen ihn am Straßenrand aussteigen. Weiter gehts, denn für einen Bus-Stopp ist die Straße viel zu eng. Bei nächster Gelegenheit drehen wir und laden Thomas wieder ein. Weiterfahrt über Zahara in die Reisfelder.

Bild Rapp

Auf einer kleinen Nebenstraße durchfahren wir die Reisfelder und landwirtschaftlich genutzte Gebiete. In den Reisfeldern sind wie immer viele Limikolen zu sehen. Doch ganz toll ist die Anzahl von **PURPURHÜHNERN**. Wir können über 20 Vögel bestimmen. Nach den Reisfeldern, in den nun folgenden trockenen Gebieten, bestimmen **ROTHÜHNER** das Geschehen. (Über 30 an der Zahl.) Wie immer sehr viele Greifer am Himmel sichtbar, unter anderem auch **WEIHEN**. Endlich, wenn auch weit weg, der langersehnte **GLEITAAR**. Wir fahren noch ein paar Kilometer weiter, machen einen Beobachtungsstopp und treten den Rückweg an. Spätnachmittags sind wir wieder am Hotel. Es war ein schöner und interessanter Tag. (Ab heute wissen wir wirklich, wie Kuhreihler aussehen.)

18.04.2008 - 5. Tag -

Nach dem Frühstück verlassen wir Tarifa. Es geht Richtung Donana, nach El Rocio. Die Fahrt führt uns über Sevilla. Dort geraten wir in einen gewaltigen Wolkenbruch. Nur der Autostau, in den wir bei Sevilla geraten, ist noch gewaltiger. Es dauerte ziemlich lange, bis wir wieder freie Fahrt hatten. Es geht jetzt weiter. Von teils heftigen Regengüssen unterbrochen, erreichen wir nachmittags Rocio. Nach dem einchecken erst einmal eine kleine Pause.

Danach Richtung Ort. El Rocio ist ein Wallfahrtsort. Sehr urtümlich. Dort ist kein Weg und auch keine Straße gepflastert. Nach Regenfällen, wie wir sie dort des öfteren hatten, grenzt jede Ortsdurchfahrt an eine Schlamm-schlacht. Vor El Rocio liegen tolle, ergiebige Feuchtgebiete. Die beste Stelle, um das begehrte **KAMM-BLÄßHUHN** zu finden. Unter den tausenden von Normal-Bläßhühnern scheint es fast aussichtslos, das Kammbläßhuhn zu entdecken. Wir alle können davon ausgehen, daß ohne Thomas' einmaliger Ausdauer es wohl nicht geklappt hätte, diesen Vogel zu finden. An derselben Stelle hatten wir auch interessante Beobachtungen von Seeschwalben, Löfflern, Flamingos, Uferschnepfen u.a. Abends ein gemeinsames Essen im Ort, danach geht es ins Hotel.

19.04.2008 - 6. Tag -

Vormittags zuerst in die Donana-Station in der Nähe von El Rocio. Von dort gehen auch geführt Geländewagen-Touren in das Gebiet. Wir verbringen aber den kompletten Vormittag an den angelegten Lagunen – und können von Beobachtungsständen aus sehr schöne Beobachtungen machen. Nochmal **PURPURHUHN** mit Jungen. Thomas bekommt seine langersehnte **PROVENCE-GRASMÜCKE**. Auffallend die vielen, teils sehr zutraulichen **BLAU-ELSTERN**, die uns auch beim picknicken belagern. Natürlich landen wir wieder zum Nachmittag bei El Rocio zur Wasservogelbeobachtung. Auch hier gelingt es Thomas, aus der Unmenge von Bläßhühnern zwei Kammbläßhühner herauszufiltern.

20.04.2008 - 7. Tag -

Heute geht es auf eine größere Excursion. Wir fahren um El Rocio östlich herum, um eine Außenstation, um eine Außenstation des Nationalparks zu erreichen. Eine lange Strecke geht durch einen ausgedehnten Pinienwald, dessen Landstraße wegen des regelmäßigen Vorkommens des **PARDELLUCHSES** luchs-gesichert ist. In gleichmäßigen Abständen wird die Straße durch Straßenwellen unterbrochen, was dazu führt, daß die Durchschnittsgeschwindigkeit nicht über 30 km/h beträgt. Trotzdem werden hier regelmäßig im Laufe eines Jahres einige Luchse überfahren. Später durchfahren wir landwirtschaftliches Gelände, Weiden, Äcker usw. In dem weiten und flachen Gelände kommen wir aus dem Staunen nicht heraus. Bei uns daheim unvorstellbar: Mengen an Kleinvögeln, Falken, Störchen usw können überall beobachtet werden.

Der Rest des Weges zur Station geht über eine Dammstraße, die in einem katastrophalen Zustand ist. Schlaglöcher die kleinen Kratern ähneln, regen zu einem Abbruch der Fahrt an. Aber wir entschädigt durch interessante Beobachtungen. **PURPURREIHER**, **LACHSEESCHWALBEN**, **SEIDENREIHER** usw. säumen den Weg. Letztendlich kommen wir ohne Panne zur Station. Dort werden wir durch eine große, gemischte Kolonie von braunen **SICHLERN**, **NACHT – und PURPURREIHERN** belohnt. Nach weitere ausgiebiger Beobachtung und einer Kaffeepause treten wir die katastrophale Dammrückfahrt an. Mit einem lädierten Ersatzrad sind wir am Spätnachmittag wieder in El Rocio.

Seite - 5 -

21.04.2008 - 8. Tag -

Heute steht eine geführte Tour ins Schutzgebiet an. Die Tour ist gegen Mittag angesetzt, vorher machen wir och einige kleine Excursionen.

Die geführte Tour beginnt in El Rocio. Wir starten frischen Mutes. Doch unser Fahrer nimmt gleich zu Beginn eine riesige Pfütze nicht ernst genug. Er will mit Schwung diese Pfütze durchfahren – und der Motor säuft natürliche genau in der Mitte des kleinen Sees ab. Nach Verzögerung der Fahrt werden wir aber gerettet. Es geht weiter durch eine unberührte Landschaft. Auf dem flachen Brachgelände, das jetzt im Frühjahr noch unter Wasser steht, ist überall etwas los. Reiher, STörche, Milane, Seeschwalben, Löffler usw. usw. Wir kommen wieder zur Außenstation des Parks, wo wir gestern waren. Nach einer Stunde Aufenthalt geht es wieder zurück. Nochmals Purpurhühner und ein **STEINKAUZ** lassen sich beobachten. Spätnachmittags sind wir wieder in El Rocio. Abends beim Essen sind wir alle der Meinung, daß wir uns hier in einer der schönsten und auch interessantesten Ecke Spaniens aufgehalten haben.

Nachtrag.:

Bei einer Abendexcursion konnten wir, trotz optimalen Biotops, keine Nachtschwalbe verhören.

Bild Steinkauz

22.04.2008 - 9. Tag -

Morgens Aufbruch nach Zentralspanien. Ca. 400 km Fahrt liegen vor uns. Mit Unterbrechung sind wir am Spätnachmittag in Truyillo. Nach dem einchecken ins < Storchenhotel > noch eine kurze Excursion in die Steppenlandschaft bei Belen. Erste Beobachtung von **ZWERGTRAPPEN**.

23.04.2008 -10. Tag -

Gleich am Morgen Excursion in mein Lieblingsgebiet Richtung Matalascanas. Es sind vielleicht 10 - 12 km die durch eine tolle Stein- und Korkeichenlandschaft führen, die dann durch Steppenlandschaft unterbrochen wird. Aber dieses kurze Wegstück dauert immer einen ganzen Vormittag. Es beginnt mit tollen Beobachtungen von **GROB- und ZWERGTRAPPEN**. Unmengen von Störchen, Grauammern und viele Raubwürger lassen sich beobachten. Viele am Himmel ziehende Greifvögel sorgen dafür, daß man ein <steifes> Genick bekommt. Auffallend viele **WIESENWEIHEN, ZWERGADLER, SCHLANGENADLER, GÄNSEGEIER und MÖNCHSGEIER**. Nicht umsonst gilt Zentralspanien als das Greifvogel-reichste Gebiet Europas. Das können wir aus eigener Beobachtung nur bestätigen.

Seite - 6 -

In Magaskar machen wir eine Kaffee- und Einkaufspause. Bei einem kleinen Rundgang kann man wunderbar EINFARBSTARE und jede Menge SCHWALBEN beobachten. Mittagspause machen wir am <Vier-Schwalben-Fluß>. Eine schöne Stelle, die ich immer wieder gerne anfare. Auffällig viele iberische SUMPFSCHILDKRÖTEN und viele Kleinvögel sind hier zu beobachten. Den ganzen Nachmittag durchfahren wir in einem großen Bogen die grandiose Steppenlandschaft westlich und östlich von Truyillo. Das Störche-Zählen haben wir spätestens heute aufgegeben.

24.04.2008 - 11. Tag -

Das Wetter ist gut und der Himmel klar. Heute geht es in den Nationalpark Monfragüe. Von Truyillo nach Monfragüe sind es etwa 45 km. Es geht durch eine tolle, natürlich belassene Landschaft. Aufgelockerte Steineichenwälder, nur durch kleine Flußtäler unterbrochen, soweit das Auge reicht. In einem Tal machen wir Sopp, um die **WEIßBARTGRASMÜCKE** zu vernehmen. Eine wunderschöne Landschaft, überall Vogelgesang, große blühende Bestände von Cistosen und tolle, bunte blühende Wiesen. Aber wir müssen weiter nach Monfragüe. Gleich der erste Stopp am Geierberg ist wie immer umwerfend. Eine große Gänsegeier-Kolonie mit regem Flugverkehr. In demselben Fels brüten zwei Paare **SCHWARZSTÖRCH**E. Auch der **SCHMUTZGEIER** ist zu sehen. Endlich auch **ZIPPAMMER** und **BLAUMERLE** in unserem Blickfeld. Wir fahren nach ca. 1 Stunde weiter an der Talsperre entlang. Nächster Stopp: Eine Gänsegeier-Kolonie am Stauwerk. Danach weiter zu einer weiteren Beobachtungsstelle. Dort brütet seit einigen Jahren ein **KAISERADLER-Paar**. Dieses Jahr hatte er seinen Horst aber hinter den Fels verlegt. Wir bekommen ihn aber fliegend zu sehen. Auch können wir einen **UHU**, **SCHWARZSTÖRCH**E und **SCHMUTZGEIER** beobachten. Wir fahren noch bis zum Ende des Sees. Dann geht es zurück. Kaffeepause im Ort (Station Monfragüe.) Zum Schluß fahren wir noch einen Platz an, von dem man ein Stück zu einem Steinturm laufen kann. Wie immer lassensich dort **ALPENKRÄHEN** sehen.

Auf dem Rückweg zur Landstraße halten wir noch auf einem großen Parkplatz. Eigentlich kann man hier mit Glück die Zaunamer sehen. Das klappt leider nicht. Aber Claus meint nach einiger Beobachtungszeit, wir sollten doch einmal durchs Spektiv schauen. Wenn auch weit weg.: Er hat ein tolles **HABICHTSADLER-PAAR** entdeckt, das völlig entspannt in der Nachmittagssonne sitzt. Eine außergewöhnliche Beobachtung und ein überwältigendes Erlebnis. Wir essen noch in einem kleinen Ort und dann geht es ins Hotel. Alle sind mit dem Verlauf und den Erlebnissen des Tages zufrieden.

25.04.2008 - 12. Tag -

Wunderschönes Wetter. Heute wollen wir die <Felsenstörche> und die weite Landschaft hinter Caceres erkunden. Durch einen kleinen -Verfäher- landen wir zuerst in einer umgesiedelten Storchkolonie. Ca. 60 Paare Weißstörche hat man hier auf künstliche Plattformen umgesiedelt, da ein altes Gebäude, der vorherige Brutplatz, zu einer Nobelherberge umgebaut wurde. Die Umsiedlung war ein voller Erfolg, die Vögel haben ihr neues Zuhause angenommen.

Bild Storch

Ungefähr 40 km hinter Caceres biegen wir in eine kleine Landstraße ab. Der nun folgende Weg ist die beste Adresse für Mönchsgeier und Steinsperlinge. Bereits nach 15 min. , beim ersten Stopp, bekommt Claus seine ersehnte Steinsperling-Beobachtung. Er ist hoch erfreut, alles ist perfekt. Mittagspause machen wir in einem wunderschönen, kleinen Flußtal. Einfach ideal. Nachtigall, Schwazkehlchen usw., nur Natur und Vogelgesang, so können wir es aushalten. Nach der Pause geht es weiter.

Am Himmel sind Geier- viele Geier - zu sehen. Im Gänsegeier-Schwarm sind auch einige **MÖNCHSGEIER**. So nah und toll hatten wir sie noch nie. Dieser Weg hat wieder einmal alles gebracht. Am Ende der Landstraße noch ein Stopp an einem imposanten Fels. Die Blaumerle zeigt sich, das Steinrötel streikt. Wir fahren weiter zu den in Europa einmaligen <Felsenstörchen.> Auf großen Granitblöcken brüten unzählige Weißstörche. Auch hier lassen wir uns Zeit, um die Landschaft und alles Drumherum ausgiebig zu genießen. Bei der Abfahrt zwingt uns noch ein tiefkreisender < Zwergie > zu einem Stopp. Spätnachmittags sind wir im Hotel und haben Pause bis zur Abendexcursion. Vor dem Dunkelwerden sind wir im Steppengebiet hinter Truyillo. **Wir hören Nachtschwalben, Steinkäuze, Zwergohreulen und Trielen.** Die Ruhe und Abendstimmung an diesem Platz ist einmalig. Wieder geht ein toller Tag zu Ende.

26.04.2008 - 13. Tag -

Wieder haben wir mit dem Wetter Glück. Heute geht es in Richtung Süden. Unterwegs machen wir einen Stopp bei baumbrütenden Weißstörchen. Nach ca. 30 km erreichen wir eine Steppenlandschaft und fahren auf einer Nebenstraße ungefähr 5-6 km durch dieses Gebiet. Wieder sind beide Trappenarten zu beobachten, desweiteren auch Wiesenweihen. Am Ende des Weges, in einem alten Stallgebäude, finden wir **RÖTELFALKEN**. An dieser Stelle machen wir einen kurzen Stopp und fahren in umgekehrter Richtung denselben Weg zurück. Dabei haben wir eine sehr schöne Beobachtung des spanischen **RAUBWÜRGERS** machen können. Es folgt die Mittagspause am Ufer einer kleinen Talsperre. (Beobachtung von Lachseeschwalben.) Weiter gehts noch ca. 5-6 km nach Süden, wo wir in den Reisfeldern den **WELLENASTRILD** suchen wollen. Leider sind die Reisfelder nicht bewässert und die Randvegetation ist abgebrannt. Es macht sich an dieser Stelle ein wenig Enttäuschung breit. Doch nach zähem Suchen gelingen uns doch einige Beobachtungen des eigentlich afrikanischen Vogels, der sich zunehmend in Spanien ausbreitet. Wir machen noch einen kurzen Abstecher in die nähere Umgebung und treten dann die Rückfahrt an. In Truyillo machen wir noch einen Stadtrundgang und beenden damit den Tag.

27.04.2008 - 14. Tag = der letzte Tag -

Noch einmal fahren wir alle mehr oder weniger bekannten Gebiete um Truyillo ab. Immer wieder haben wir schöne Beobachtungen. Nachmittags fahren wir noch einmal in die Steppenlandschaft hinter Belen. Auch diesmal wieder ein unvergeßliches Erlebnis. Trappen, Rötelfalken, Wiedehopfe, Steinkäuze, jede Menge Kleinvögel und auch **HÄHERKUCKUCK** können wir beobachten. Im Anschluß daran gehen wir ins Hotel und treffen uns Abends zu einem kleinen Umtrunk – und sind einstimmig der Auffassung, daß die Reise insgesamt ein voller Erfolg war. Aus meiner Sicht möchte ich als Letztes nicht versäumen zu sagen, daß ich mit allen Teilnehmern der Tour eine tolle Gemeinschaft vorgefunden habe.

Ihr ward eine tolle Gruppe.

28.04.2008 - 15. Tag = Abreisetag -

Sehr frühe Abfahrt von Truyillo Richtung Madrid. Vor Madrid wie immer ein Wahnsinns- Verkehr. Auf dem Weg zum Flughafen geraten wir in den unvermeidlichen Verkehrsstau, zumal auf der Autobahn zum Flughafen ein LKW seinen Geist aufgegeben hatte. Auf den letzten Drücker kommen wir schließlich an. Wir verabschieden uns von Irmtraud, die nach Düsseldorf fliegt. Und ich fliege mit meinen Sachsen nach Frankfurt.

**GUTER FLUG; GUTE ANKUNFT – UND VIELLEICHT AUF EIN NÄCHSTES MAL.
VIELE GRÜBE - Dieter -**

X = bis 10 Exempl.
 XX = bis 100 Exempl.
 XXX = bis 1.000 Exempl.
 XXXX = über 1.000 Exempl.
 Zahl = Anzahl der Art

(X) = Käfigvögel
 >/< = mehr als / weniger als
 ~ = ungefähr
 ? = nicht sicher bestimmt
 ruf = rufend

T = tot gefunden
 G = Gelege
 M/W = Männchen/Weibchen
 Kol. = Brutkolonie
 BP = brütende Paare

| Spanien | Fl. | | | | Donana | | | | Trujillo | | | | Fl. | |
|---------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | 14.04.2008 | 15.04.2008 | 16.04.2008 | 17.04.2008 | 18.04.2008 | 19.04.2008 | 20.04.2008 | 21.04.2008 | 22.04.2008 | 23.04.2008 | 24.04.2008 | 25.04.2008 | 26.04.2008 | 27.04.2008 |

SEETAUCHER: Gaviidae

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Sterntaucher (Red-throated Loon) <i>Gavia stellata</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Prachtaucher (Arctic Loon) <i>Gavia arctica</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Eistaucher (Common Loon) <i>Gavia immer</i> | | | | | | | | | | | | | | | |

LAPPENTAUCHER: Podicipedidae

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|---|--|---|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|
| Zwergtaucher (Little Grebe) <i>Tachybaptus ruficollis</i> | | | X | | X | X | | | | | | X | | | |
| Haubentaucher (Great Crested Grebe) <i>Podiceps cristatus</i> | | | X | | X | | | X | | | | | | | |
| Schwarzhalstaucher (Eared Grebe) <i>Podiceps nigricollis</i> | | | X | | X | | | | | | | | | | |

RÖHRENNASEN: Procellariidae

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Gelbschnabel-Sturmtaucher (Cory's Shearwater) <i>Calonectris diomedea</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dunkler-Sturmtaucher (Sooty Shearwater) <i>Puffinus griseus</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schwarzschnabel-Sturmtaucher (Manx Shearwater) <i>Puffinus puffinus</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mittelmeer-Sturmtaucher (Levantine Shearwater) <i>Puffinus yelkouan</i> | | | | | | | | | | | | | | | |

STURMSCHWALBEN: Hydrobatidae

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Buntfuß-Sturmschwalbe (Wilson's Storm-Petrel) <i>Oceanites oceanicus</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sturmschwalbe (European Storm-Petrel) <i>Hydrobates pelagicus</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wellenläufer (Leach's Storm-Petrel) <i>Oceanodroma leucorhoa</i> | | | | | | | | | | | | | | | |

TÖLPEL: Sulidae

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Basstölpel (Northern Gannet) <i>Morus bassanus</i> | | X | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

KORMORANE: Phalacrocoracidae

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|---|--|---|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Kormoran (Great Cormorant) <i>Phalacrocorax carbo</i> | | X | X | | 1 | 1 | | | | | | | | | |
| Krähenscharbe (European Shag) <i>Phalacrocorax aristotelis</i> | | | | | | | | | | | | | | | |

REIHER: Ardeidae

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|-----|-----|-----|---|-----|-----|---|---|---|---|---|---|---|
| Zwergdommel (Little Bittern) <i>Ixobrychus minutus</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rohrdommel (Great Bittern) <i>Botaurus stellaris</i> | | | | | | | | | | | | | | | |
| Graureiher (Gray Heron) <i>Ardea cinerea</i> | | | X | X | X | X | X | X | | | 1 | X | | X | |
| Purpureiher (Purple Heron) <i>Ardea purpurea</i> | | | 2 | 1 | | 1 | 50+ | X | | | | | | | |
| Seidenreiher (Little Egret) <i>Egretta garzetta</i> | | X | X | X | X | X | X | X | | | | | | X | |
| Rallenreiher (Squacco Heron) <i>Ardeola ralloides</i> | | | 1 | | | | | | | | | | | | |
| Kuhreiher (Cattle Egret) <i>Bubulcus ibis</i> | | X | 200 | 400 | 4-5 | X | X | 3-4 | X | X | X | X | X | X | X |

Silberreiher